

SG Weitefeld gewinnt Regenschlacht

Bezirksliga Ost Elf von Jörg Mockenhaupt dreht das Spiel in der zweiten Halbzeit und schlägt die SG Hundsangen mit 3:1

Von unserem Mitarbeiter Maximilian Schwarz

Hundsangen. „Der Ausgleich wäre nicht unverdient“, konstatierten Hundsangens Anhänger in der 60. Minute. Zu diesem Zeitpunkt führten die Hausherren in der Bezirksliga Ost noch durch einen verwandelten Foulelfmeter aus der 30. Minute von Chihiro Nogi gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen. Nach 90 Minuten hieß es 1:3 (1:0) aus Sicht der Heimmannschaft – und auch das war nicht unverdient.

Die rund 150 Zuschauer waren gerade dabei, den Regenschirm gegen die Sonnenbrille auszutauschen, als Gäste-Stürmer Jan Niklas Mockenhaupt eine verunglückte Abwehraktion von Tommy Brühl ausnutzte und den Ball zum 1:1 in die linke untere Ecke schoss (67.) Der verdiente Ausgleich war aber erst der Anfang der Aufholjagd der SG Weitefeld. Dementsprechend zufriedener war Trainer Jörg Mockenhaupt, dessen Mannschaft eine „tolle Moral und Kampfgeist gezeigt“ habe.

In der ersten Halbzeit vergaben beide Mannschaften hochkarätige Chancen vor allem in den ersten 30 Minuten, in denen sich ein temporeiches Spiel entwickelte. Dass es bis zum Elfmeterpfiff durch Schiedsrichter Richard Kochanetzki – nach Foul an Lukas Faulhaber – immer noch 0:0 stand, lag vor allem an der Abschlusschwäche beider Mannschaften. Der Führungstreffer und der einsetzende Regen lähmten das Spiel beider Teams, und so ging es mit einem 1:0 in die Kabine. Die Gäste er-



Chihiro Nogi (vorne rechts, hier im Laufduell gegen Nicolai Weisang) brachte die SG Hundsangen nach einer halben Stunde per Foulelfmeter in Führung. Nach der Pause drehte die SG Weitefeld dann die Partie. Foto: Michelle Saal

wischten im zweiten Spielabschnitt den besseren Start und kamen zu guten Chancen durch Luca Thom und Mockenhaupt, die aber ent-

weder am Torwart oder an einem Abwehrspieler scheiterten. Auf der Gegenseite vergab Neuzugang Nogi freistehend vor Torwart Sören

Trippler.

Nach dem 1:1 entwickelte sich ein offenes Spiel, in dem in der 82. Minute die Gästeführung durch Dominik Neitzert fiel, der den Ball nach einem missglückten Befreiungsschlag unten links versenkte. Erneut Nogi hatte die große Chance zum Ausgleich für die Gastgeber, doch sein Abschluss ging weit am Tor vorbei. Durch einen Konter, den der eingewechselte Maximilian Strauch zum 1:3 vollenden konnte, erstickte Weitefeld die letzte Hoffnung der Hundsangener auf den Ausgleich. (89.).

SG Hundsangen/Obererbach - SG Weitefeld-L./Fr./N. 1:3 (1:0)

Hundsangen: Litzinger - Brühl, Schlimm, Leonardi, Jung (75. Hürter) - N. Steinebach (82. Ishiyama), Hannappel - F. Steinebach, Nogi - Schneider.
Weitefeld: Trippler - Mudersbach (68. Schönberger), Weisang, Aguilari, Utsch - Weisang, Cichowlas -

Kempf (83. Strauch), Thom, Neitzert - Mockenhaupt.
Schiedsrichter: Richard Kochanetzki (Koblenz) - **Zuschauer:** 150.
Tore: 1:0 Chihiro Nogi (30., Foulelfmeter), 1:1 Jan Niklas Mockenhaupt (67.), 1:2 Dominik Neitzert (82.), 1:3 Maximilian Strauch (89.).

Der Ex-Ellinger Mario Seitz trifft zum VfB-Sieg

Bezirksliga Ost Linz gewinnt das Neuwieder Kreisderby mit 1:0 und bleibt in dieser Saison ungeschlagen

Straßenhaus. Der VfB Linz behält seine weiße Weste in der Fußball-Bezirksliga Ost: Mit 1:0 (1:0) gingen die Linzer am Samstag nachmittag im Neuwieder Kreisderby der Fußball-Bezirksliga Ost bei der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth als Sieger vom Platz und bauten damit ihre Serie auf vier Siege in vier Spielen aus. Die Gastgeber finden sich nach vier Spieltagen dagegen überraschend im unteren Tabellendrittel wieder. Das Tor des Tages erzielte der Ex-Ellinger Mario Seitz. Der Neuwieder Lukas Heep bot als Schiedsrichter ohne Gespann eine herausragende Leistung und hatte das Derby jederzeit sicher im Griff.

Die Sportanlage in Straßenhaus gleicht momentan einer Großbaustelle. Das in die Jahre gekommene Sportlerheim oberhalb des Kunstrasenplatzes wird modernisiert und soll in einigen Monaten in neuem Glanz erstrahlen. Von neuem Glanz ist die dort spielende Bezirksligaelf der SG Ellingen momentan weit entfernt. „Es muss sich jeder davon verabschieden, dass wir wieder eine ähnliche Runde spielen wie in der vergangenen Saison“, bringt Thomas Kahler, der Trainer des amtierenden Vizemeisters, die Verfassung seiner Mannschaft auf den Punkt. Mit nur drei Punkten und einem Torverhältnis von 6:13 aus vier Spielen kann das neue Ziel der SGE vorerst nur gesicherter Mittelfeldplatz heißen.

Dagegen legt der sportliche Konkurrent aus dem nördlichen Teil des Kreises Neuwied die Messlatte nicht nur in der Liga hoch. Drei Tage nach dem 2:1-Pokalsieg gegen den Rheinlandligisten SV Windhagen präsentierten sich die „jungen Wilden vom Kaiserberg“ (Durchschnittsalter knapp 21 Jahre) auch in Straßenhaus über 65 Minuten in sehr guter Form. Ellingen wirkte nach der 2:7-Pleite bei der



Mario Seitz (rechts) ist in dieser Szene auf dem Weg zum entscheidenden Tor im Bezirksliga-Derby seines VfB Linz bei seinem Ex-Verein SG Ellingen. Ellingers Mirko Anhäuser kann den schnellen Flügelspieler der Gäste nicht stoppen. Foto: Jörg Niebergall

SG Emmerichenhain in der Defensive zwar verbessert und legte die anfängliche Verunsicherung mit zunehmender Spieldauer ab, doch die SGE-Elf ist in der Vorwärtsbewegung nur noch ein Schatten der Vorsaison.

Besonders nach der 1:0-Führung der Linzer durch Mario Seitz nach einem herrlichen Pass von Nicolas Kyriou beherrschten die Gäste das Spielgeschehen. Der stark spielende VfB-Mittelfeldspieler Leonor Tolaj hatte gleich mehrmals per Kopf und Fuß Chancen, das Derby schon vor der Pause zu entscheiden. Zwar scheiterte der 20-Jährige einmal am glänzend reagierenden Ellinger Torwart Philipp Krokowski (34.), doch bei zwei, drei anderen guten Möglichkeiten – meistens nach Standards – fehlte ihm die Kaltschnäuzigkeit, er verfehlte das Tor um Zentimeter. „Wenn wir unsere Möglichkeiten genutzt hätten, wäre das Derby schon frühzeitig entschieden gewesen. So aber mussten wir bis zum Schlusspfiff um den Sieg bangen. Das ist aber kein Vorwurf an

meine Spieler. Sie lernen von Spiel zu Spiel dazu“, bilanzierte der Linzer Trainer Paul Becker.

Zu Beginn der zweiten Hälfte verfehlte Tolaj, den die Ellinger besonders bei Standards nie in den Griff bekamen, gleich zwei Mal mit seiner enormen Kopfballstärke das Tor (47. und 55.). Michael Fiebiger und Dustin Friese scheiterten mit

SG Ellingen/B./W. - VfB Linz 0:1 (0:1)

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Krokowski - Lindenau, Schmitz (77. Loose), Anhäuser, Becker - Hümerich, Weisensfels - Drees (62. Kleinmann), Krämer, Raasch (62. Schulzen) - Sari.
Linz: S. Seitz - Kizilkan, Lacher, Joch, Kyriou - Tolaj, Becker, Kastert, Friese (75. Schuht) - Mario Seitz (82. Skorobogatko), Fiebiger (85. Rösler).
Schiedsrichter: Lukas Heep (Neuwied).
Zuschauer: 260.
Tor: 0:1 Mario Seitz (27.).

einer Doppelchance am starken Krokowski (61.). Zudem donnerte Yannik Becker den Ball aus gut 25 Metern Torentfernung an die Latte (63.). Wie von Paul Becker befürchtet, mussten die Gäste dem hohen Tempo nach der Pokalschlacht vom Mittwoch gegen Windhagen Tribut zollen. Während beim VfB die Kräfte schwanden, wurde Ellingen mutiger und agierte immer wieder mit langen Bällen in den Linzer Strafraum hinein. Der VfB-Torwart Sebastian Seitz vereitelte mit zwei Großtaten innerhalb von Sekunden die beiden besten Ellinger Chancen (84.).

„Das ist ein verdienter Sieg für Linz. Der VfB war bei Standards immer topgefährlich. Doch ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft nicht unzufrieden. Nach dem 2:7 hat sie heute in der Defensive nach anfänglichen Problemen aus dem Spiel heraus kaum etwas zugelassen. An der Bewegung nach vorne müssen wir weiter arbeiten. Aber ich bin optimistisch. Das wird wieder kommen“, sagte Kahler.

Dagegen musste sein Gegenüber Paul Becker zuerst mal durchatmen. „Zwölf Punkte aus vier Spielen ist nicht schlecht. Wir waren über weite Strecken die bessere Mannschaft mit einer Vielzahl bester Möglichkeiten. Die Jungs müssen nur noch lernen, solche Spiele frühzeitig zu entscheiden. Mit etwas Pech kassieren wir in den Schlussminuten noch das 1:1 und nehmen nur einen Punkt mit. Aber unter dem Strich bleibt das Positive. Das war eine wahnsinnige Energieleistung meiner jungen Mannschaft mit drei schweren Spielen innerhalb von acht Tagen. Sie hat einen guten Charakter. Jetzt muss der eine oder andere Spieler sicherlich in den nächsten Tagen wieder seine Kraft sammeln“, sagte Becker über eine rundum gelungene Woche seines VfB Linz. Ludvig Velten

Das Derby geht knapp an Wissen

Bezirksliga Ost Hams Trainer Jens Hanas ärgert sich über den Schiedsrichter-Assistenten

Wissen. Der VfB Wissen hat das Derby in der Fußball-Bezirksliga Ost gegen den VfL Hamm in einer kampfbetonten Partie vor 470 Zuschauern mit 2:1 (2:1) für sich entschieden und damit den vierten Sieg im vierten Saisonspiel eingefahren. Hams Trainer Jens Hanas war nach dem Spiel angegriffen, aber nicht auf sein Team: „Ich rege mich über den Schiedsrichter-Assistenten auf meiner Seite auf. Die Mannschaft hat alles gegeben, aber der Siegtreffer resultierte ganz klar aus einer Abseitsposition heraus. Und in der zweiten Halbzeit hat er zwei gute Aktionen von uns gegen uns entschieden, die kein Abseits waren. Das verstehe ich nicht.“ In der Tat hatte seine Mannschaft ein richtig gutes Spiel gezeigt und dem Favoriten alles abverlangt.

Die erste Chance des Spiels besaßen die Gastgeber in der siebten Minute, als Max Ebach im Strafraum Pascal Binneweiß schwindelig spielte, dann aber aus guter Schussposition links vorbei schoss. Die Hämmscher hatten durch zwei Freistöße von Michael Trautmann (10., 17.) ihre ersten gefährlichen Abschlüsse. Die Führung des VfB fiel dann postwendend nach dem zweiten ruhenden Ball, den Marvin Scherreiks festhielt. Seinen weiten Abschlag nahm Fation Foniq auf, ging bis zur Eckfahne und flankte in die Mitte, wo Ebach vor seinem Gegenspieler an den Ball kam und diesen aus kurzer Distanz über die Linie drückte. Die Freude darüber währte allerdings nicht lange, denn der VfL antwortete direkt. Einen langen Einwurf von Michael Weyer legte Artur Pleis mit der Brust für Michael Trautmann ab, der aus zehn Metern nicht lange fackelte und ins lange Eck einschoss.

Der umstrittene Wissener Siegtreffer fiel wiederum auch nur vier Minuten später. Nach einem Freistoß von Torben Wäschchenbach, den Mario Weitershagen in der Mitte knapp verpasste, fischte sich Hams Schlussmann Mert Zeycan den Ball und spielte diesen nach vorne. Die Wissener fingen das Leder im Mittelfeld ab und spielten sofort weiter auf den freistehenden Foniq, der sich mutterseelenallein vor Zeycan die Ecke aussuchen konnte und aus 14 Metern einschob. Die Abseits-Proteste der Hämmscher brachten nichts ein.

Der VfL wäre vor der Pause beinahe noch zum Ausgleich gekommen, doch Pleis scheiterte nach starkem Zuspiel von Michael Trautmann freistehend an Scherreiks. In der zweiten Hälfte ließen es beide Teams zunächst ruhiger angehen, ehe sich Ebach in der 57.

Minute auf der rechten Seite durchsetzte und das Spielgerät auf Sebastian Land zurücklegte, der aber aus guter Position übers Tor schoss. Danach drückten die Gäste auf den Ausgleich, scheiterten aber zweimal am starken Scherreiks. Nach einer Stunde stieß Daniel Krieger durch und passte in die Mitte zum freien Simon Langemann, der aus 15 Metern am Wissener Torhüter scheiterte. Nur vier Minuten später tauchte Michael Weyer frei im Strafraum aus und konnte Scherreiks ebenfalls nicht überwinden.

In den letzten zehn Minuten machten die Gäste ganz auf, und die Wissener besaßen jetzt gute Chancen, verpassten es aber, das Spiel endgültig zu entscheiden. Erst mit dem Abpfiff von Schiedsrichter Matthias Vogel konnten die Einheimischen aufatmen.

Jens Hanas meinte anschließend: „Meine Mannschaft hat alles gegeben und zum Ende der ersten Halbzeit hatten wir die Chance zum Ausgleich. Auch im zweiten Durchgang habe ich von Wissen nicht viel gesehen. Es tut mir leid für die Mannschaft, die Jungs sitzen gleich in der Kabine und wissen nicht, warum sie verloren haben.“ Wissens Trainer Denis Reder war erleichtert nach dem Schlusspfiff: „Uns war klar, dass es heute nicht so leicht wird wie in den Spielen zuvor, denn Derbys sind immer etwas Besonderes. Wir haben heute den Kampf angenommen und eine kämpferisch gute Leistung gezeigt mit stellenweise auch gutem Fußball. Ich bin zufrieden mit unserer Leistung und letztendlich wurden wir dafür belohnt. Das war heute sicherlich kein Leckerbissen und für die Zuschauer nicht schön anzuschauen.“

Jens Kötting

VfB Wissen - VfL Hamm 2:1 (2:1)

Wissen: Scherreiks - Bedranowsky, Land, Niedergesäß, Brenner (74. Ferfort) - Cakaty (62. Schnell), Weitershagen, Samurkas, Wäschchenbach - Foniq, Ebach (69. Rosin).
Hamm: Zeycan - Schlesinger (58. Madronte), Binneweiß, S. Trautmann, Nachtigal - Pleis, D. Krieger (75. Deipenbrock), A. Krieger, Weyer (84. Plath) - M. Trautmann, Langemann.
Schiedsrichter: Matthias Vogel (Wallmenroth).
Zuschauer: 470.
Tore: 1:0 Max Ebach (17.), 1:1 Michael Trautmann (19.), 2:1 Fation Foniq (23.).



Wissens Max Ebach (links), der sich hier im Zweikampf mit Pascal Binneweiß vom VfL Hamm befindet, brachte sein Team im Derby vor 470 Zuschauern mit 1:0 in Führung. Foto: bylogi